

Proprietär abspulen ... oder FREI entwickeln?

Umweltschutz in Algerien

Algerien setzt künftig verstärkt auf Umweltschutz. Das GTZ-Programm "Integriertes Umweltmanagement" berät und unterstützt die Umweltpolitik Algeriens. Die Arbeitsgruppe **geo-algeria** hilft dabei mit **Datengrundlagen und Informationssysteme zur Reduktion von Umweltgefahren** zu erstellen.

Die ARGE **geo-algeria** wurde mit den Firmen GRID-IT, geo+ international services sowie dem Institut für Geographie der Universität Innsbruck gegründet und mit der Abwicklung des GTZ-Projekts beauftragt.

Aufbau eines Umwelt-GIS

Kern des Projektes ist die Installation eines Umweltinformationssystems, das sich in der ersten Phase auf die Themen **Küstenschutz, Industriegefahren und Landnutzung** konzentriert. Neben dem Aufbau des Systems, der Aufbereitung der Daten sowie Ausarbeitung thematischer Karten wird auch auf die Ausbildung der Umweltfachkräfte vor Ort großen Wert gelegt. Die Installation erfolgt in der Außenstelle des "Observatoire National de l'Environment et du Development Durable" (ONEDD) in Annaba.

Einbindung von Freier Software

Die eingesetzte Software sowie die Schulung der Umweltverantwortlichen in Algerien werden ausschließlich mit Open-Source-Produkten durchgeführt. Dadurch soll ein Zugang zu modernsten und kostenfreien Technologien geschaffen werden. Besonderes Augenmerk wird auf freie Geographische Informationssysteme (GRASS und QGIS) gelegt, um die Umweltinformationen bestmöglichst verwalten zu können.



Ihre Ansprechpartner:

Dr. Manfred Redslob
Dipl.-Ing. Landschaftsplanung
redslob@gdf-hannover.de



Dr. Georg Lösel
Geowissenschaftler
loesel@gdf-hannover.de

Kooperationspartner:

